

## **Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Bei der EM den Nachbarn besiegen und bei der EU den Kärrner geben**

Die Deutschen glauben fest an ihre Fußballmannschaft. Sind wir plötzlich ein Volk von Optimisten?

Ein Spezi aus Wien (nunmehr Ex- Freund) textete am Freitag: "Mein kroatisches Beileid. Am Montag geben wir Euch den Rest." Diese Austriaken haben einen Minderwertigkeitskomplex gegenüber den Reichsdeutschen; sonst würden sie nicht so angeben. Immerhin gehört Mozart zu uns und Hitler zu denen. Wer sind schon die Kroaten oder Österreicher? Jedenfalls fußballmäßig. Deshalb gehen die Deutschen so gelassen in das heutige Spiel. Wie sagte doch dieser Engländer: Fußball besteht aus 22 Mann, einem Ball, und zum Schluss gewinnen immer die Deutschen. Und wenn diesmal nicht? Fußball ist ja bloß ein Spiel.

Die Iren haben Europa in die Krise gestürzt. Wie geht es weiter?

Wie immer. Die EU hat ja auch nach dem Fiasko von 2005 (dem Nein von Holland und Frankreich) glänzend weiterfunktioniert, wo es drauf ankommt: beim Binnenmarkt, bei der Währung und der Handelspolitik. Das kann sie ohne Präsident, Außenminister und den neuen Mechanismus, der mehr Mehrheitsentscheidungen zugelassen hätte. Trotzdem hätte sich "WmdW" eine Art US-Verfassung gewünscht. Die ist zwar nicht einfach zu verstehen, hat aber gnädigerweise nur sieben Artikel. Der Vertrag von Lissabon hat dagegen 356 Bestimmungen, plus zahllose Protokolle und Erklärungen. Gesetze müssen verstanden werden. Dann werden sie auch akzeptiert. Machen wir's den Iren leichter, beim nächsten Mal Ja zu sagen.

Das oberste US-Gericht hat die Guantánamo-Praxis für illegal erklärt. Sollen mutmaßliche Terroristen künftig wie normale Verbrecher behandelt werden?

Ja, zumindest wenn man sie auf den Boden der Verfassung holt. Guantánamo ist amerikanisches Hoheitsgebiet, und deshalb gilt auch dort die US-Verfassung, wie der Supreme Court immer wieder angemahnt hat. Die besagt, dass jedermann ein Recht auf einen schnellen und fairen Prozess hat, Punkt. Das haben die Richter jetzt in der gebotenen Schärfe wiederholt. Die 300 Mann in Guantánamo genießen jetzt den Schutz der Bundesgerichte. So gehört es sich auch.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

Die durfte sich bislang mit Symbolischem wie dem Dalai Lama quälen. Nach der irischen Revolte muss sie reale Kärrnerarbeit mit feiner Hand leisten, was genau Merkels Temperament entspricht: massieren und drücken, parlieren und koalieren - bis aus 27 Einzelinteressen ein gemeinsames Vorgehen entsteht. Fatal wäre jetzt nur, wieder mit dem Europa der zwei Geschwindigkeiten zu drohen. Denn das wäre der Anfang der Spaltung.

Der Autor ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: mos.